**Das Vorhabenblatt und die Vorhabenbeschreibung müssen zwingend zusätzlich als Word-Datei per Email eingereicht werden.**

|  |  |
| --- | --- |
| **Aufruf-Nr.** | **01/2021-7** |
| Datum des Vorhabenaufrufes | **16.04.2021** |
| **Stichtag** zur Einreichung | **01.06.2021** |
| Einreichungsdatum |  |
| Maßnahme | **7. „Angebotsergänzung qualitativer touristischer Infrastruktur“** |
| Fördergegenstände | Mit der **Maßnahme 7** werden investive und nicht-investive Vorhaben (einschließlich Projektmanagements und thematische Netzwerke) gefördert:Vorhaben zur Schaffung kleiner touristischer InfrastrukturKleine touristische Infrastruktur sind Einrichtungen, die selbst einen touristischen Mehrwert bieten, ohne typischerweise selbstständiges Reiseziel zu sein und so eine Ergänzung oder Qualitätsverbesserung bestehender Angebote oder der örtlichen Angebotsstruktur darstellen. Dazu gehören beispielsweise bauliche Maßnahmena) zur Schaffung der Barrierefreiheit,b) der lokalen Besucherlenkung und Information,c) zur Präsentation lokaler und regionaler Traditionen (einschließlich Bergbau), d) für Schlechtwetterangebote,e) zur Anlage von Parkplätzen an touristischen Points of Interest,f) zur Schaffung öffentlich nutzbarer sanitärer Einrichtungen,g) Etablierung von Nutzer- und bedarfsgerechten Serviceangeboten an bestehenden touristischen Wegen (z.B. Ausleihstationen, Abstell-/ Anlege-Anlagen, Rasthütten, Steganlagen, Reparaturservice, Biwakplätze, alternative Übernachtungen, sanitäre Anlagen etc.)h) Inszenierung von Wegen (u.a. Beschilderung) |
| **Vorhaben-Nr.** | *1/2021-7-* |
| **Angaben zum Träger des Vorhabens** |
| Träger (Name: der Person, der Kommune, des Vereins etc.) |  |
| Adresse |  |
| Tel. |  |
| Email |  |
| **Angaben zum Vorhaben** |
| **Bezeichnung des Vorhabens** |  |
| **Standort des Vorhabens** (Adresse inkl. Gemarkung)  |  |
| **Geplanter Durchführungszeitraum** (MM/JJJJ – MM/JJJJ)  |  |
| **Gesamtkosten (Bruttokosten)**Nettokosten (nur wenn vorsteuerabzugsberechtigt) |  |
| **beantragter Zuschuss aus LEADER-Fördermitteln**  |  |

|  |
| --- |
| **Erfüllung der Kohärenzkriterien** |
| Einzureichende Unterlagen **zum Stichtag** des Aufrufes  | **erfüllt** | **nicht erfüllt** | **nicht erforderlich/ trifft nicht zu** |
| **Allgemeine Kohärenzkriterien** |
| genaue **Beschreibung des Vorhabens** mit Ausgangssituation, Bedarf, Zielstellung, Bestandteilen, Umfang und Bedarf |  |  |  |
| **Nachweis der Eigenmittel** ab einem Eigenanteil von 10.000 € durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen (außer bei Gebietskörperschaften)**Nachweis der Vorfinanzierung** bei Zuwendungen ab 100.000 € pro Vorhaben und einem Fördersatz von über 60 Prozent durch Kreditbereitschaftserklärung zur Zwischenfinanzierung bzw. andere geeignete Unterlagen |  |  |  |
| **Trägerschaft:** Angaben zur Rechtsform des Vorhabenträgers, Nachweis über die entsprechende Kompetenz zur Durchführung des Vorhabens (z.B. Auszug Gewerbe- oder Vereinsregister, Vereinssatzung) außer bei Gebietskörperschaften und natürlichen Personen |  |  |  |
| **Erklärung des Vorhabenträgers**, dass mit der Maßnahme erst nach Bestätigung der Einreichung des Antrages bei der Bewilligungsbehörde begonnen wird |  |  |  |
| **Mehrwert im Vergleich zu den Standardmaßnahmen** (vgl. S. 2) |  |  |  |
| **Maßnahmespezifische Kohärenzkriterien** |
| **Fotos** vom Ist-Zustand  |  |  |  |
| **Lageplan** |  |  |  |
| **Eigentumsnachweis** (Grundbuchauszug bzw. mindestensnotarieller Kaufvertrag mit Auflassung zum Grundbucheintrag oder Erbbaupachtvertrag oder **langfristiger** Pachtvertrag / Widmungsnachweis beiStraßen- und Wegebauvorhaben / Nachweis der allgemeinen Verfügungsberechtigung bei Leitungsnetzen und Beschilderungen)einschließlich der **Flurkarte des Katasteramtes; Bei Pachtverträgen** – Einverständniserklärung des Eigentümers zur Baumaßnahme |  |  |  |
| **Baugenehmigung mit Genehmigungsplanung** (Ansichten, Grundrisse und Schnitte) |  |  |  |
| bei Baugenehmigungsfreiheit: **Nachweis der Genehmigungsfreiheit** per Erklärung durch den Architekten/ Bauvorlageberechtigten einschließlich **Planung** (Ansichten, Grundrisse und Schnitte) – farbliche Kennzeichnung des Abbruch- und Neubauanteiles |  |  |  |
| **Kostenvoranschläge/ detaillierte Kostenberechnungen** mit Mengenangaben für die Bestandteile des Vorhabens nach Gewerken  |  |  |  |
| **Geschäftsplan** für Vorhaben im Rahmen wirtschaftlicher Tätigkeit mit folgenden Inhalten: * Erläuterung des Vorhabens und der Geschäftsidee
* Beschreibung des Produkts bzw. der Dienstleistung
* Analyse des Marktes; Darstellung der Zielgruppe; Marketingstrategien
 | * Chancen und Risiken
* Personalplanung und Umsatzkalkulation
* Investitionsbedarf und Finanzplanung
* Darstellung der Wirtschaftlichkeit des geplanten Vorhabens über einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren
 |  |  |  |
| **Stellungnahme der zuständigen Destinationsmanagementorganisation** (DMO) zur Passfähigkeit undIntegration des Vorhabens in die Destinationsstrategie  |  |  |  |
| **bei Neubau, Erklärung**, dass keine funktional geeignete bauliche Anlage nutzbar ist |  |  |  |
| Der Vorhabenträger hat, sofern er **nicht vorsteuerabzugsberechtigt** ist, eine aktuelle Bestätigung dafür vorzulegen (Muster Selbsterklärung, Finanzamt zur Gemeinnützigkeit) |  |  |  |
| **Sonstige Unterlagen zur Bewertung** |
| **für bauliche Vorhaben**: Nachweis Begleitung durch Bauvorlageberechtigter ab einer Investitionssumme von 100.000 EUR |  |  |  |
| Nachweis, dass das Objekt in **keinem Überschwemmungsgebiet** liegt http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/8841.htm |  |  |  |

|  |
| --- |
| **Mehrwert des Vorhabens im Vergleich zu Standardmaßnahmen**Der Mehrwert wird durch Kriterien mit einer Bewertungsskala von 1-3 bestimmt, die sich an den Querschnittsthemen der Region orientieren. Das Vorhaben leistet einen Mehrwert, wenn mindestens ein Kriterium erfüllt und eine Punktzahl von 2 Punkten erreicht wird.  |
|  | **Kurze Begründung** des Vorhabenträgers | **Punktevergabe durch den Vorhabenträger** |
| **Innovation**: Das Vorhaben stellt eine(Er-)Neuerungeines Objekts oder einer sozialen Handlungsweise, mind. für das betrachtete Vorhaben dar.  |  | 1 | Das Vorhaben stellt eine Neuerung dar, d.h. der bisherige Standard wird für Einzelne verbessert. |
| 2 | Der bisherige Standard wird in einem Ortsteil/der Gemeinde verbessert. |
| 3 | Der bisherige Standard wird in der Region verbessert. |
| **Identitätsbildung**: Die Region Südraum Leipzig befindet sich im Wandel. Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung der Region.  |  | 1 | Das Vorhaben sichert die Lebensqualität Einzelner. |
| 2 | Das Vorhaben sichert eins der nachfolgenden Aspekte gemäß der Vorhabenbeschreibung:* nimmt identitätsstiftende Elemente der regionalen Baukultur auf
* unterstützt das Bleibeverhalten von Familien und Älteren
* das Vorhaben sichert die Lebensqualität einer Kommune
 |
| 3 | Das Vorhaben sichert eins der nachfolgenden Aspekte gemäß der Vorhabenbeschreibung:* nimmt identitätsstiftende Elemente der Bergbau-Tradition bzw. Industriekultur auf
* unterstützt das Bleibeverhalten vor allem Jugendlicher
* Lebensqualität wird für mindestens eine Kommune nachhaltig verbessert
* setzt aktiv Elemente der Charta Leipziger Neuseenland um
 |
| **Kooperation**: Das Vorhaben fördert die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Akteuren unterschiedlicher gesellschaftlicher, institutioneller, öffentlicher oder privater Gruppierungen.  |  | 1 | Es sind mind. zwei Partner direkt beteiligt.  |
| 2 | Es sind mind. drei Partner direkt beteiligt. |
| 3 | Es sind mehr als drei Partner direkt beteiligt. |
| **Inklusion**: Das Vorhaben leistet einen Beitrag, dass jeder Mensch (auch Menschen, deren Lebensqualität eingeschränkt wird z.B. durch Behinderung, Alter, Armut, Sprache) die Möglichkeit erhält, vollständig und gleichberechtigt an den gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen und/oder, dass eine gleichberechtigte Teilhabe beider Geschlechter aktiv unterstützt wird bzw. nachweislich gegeben ist. |  | 1 | Das Vorhaben schafft Voraussetzungen für die Umsetzung von Inklusionsanforderungen bzw. Anforderungen des Gender Mainstream. |
| 2 | Anforderungen der Inklusion **oder** des Gender Mainstream sind in der Umsetzung des Vorhabens berücksichtigt. |
| 3 | Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Inklusion **und** zum Gender Mainstreaming.  |
| **Bedeutung des Vorhabens:** Die Bedeutung des Vorhabens resultiert aus dem regionalen Bezug der Nutzung bzw. der Zahl der angesprochenen Nutzergruppen. Es kann überregionale, regionale oder lokale Bedeutung besitzen. |  | 1 | lokale Bedeutung (Nutzen für zwei Gemeinden, mehrere Nutzergruppen in einer Gemeinde oder für mehrere Ortsteile) |
| 2 | regionale Bedeutung (für mehr als 2 Gemeinden der LAG) |
| 3 | überregionale Bedeutung/ Kooperationsprojekt(Vermarktung eines touristischen Angebotes auf Ebene der Destination Sächsisches Burgen- und Heideland, Vorhaben hat Modellcharakter auf überregionaler Ebene, Nachahmung ist relevant für andere Regionen oder das Vorhaben wird in Kooperation mit anderen Regionen durchgeführt) |
| **Punktzahl Mehrwert** |  |  |
| **Zahl der erfüllten Kriterien** |  |  |

**Die gemäß dem Vorhabenblatt „Angebotsergänzung qualitativer touristischer Infrastruktur“ dem Vorhabenauswahlverfahren beizufügenden Unterlagen werden dem Regionalmanagement übergeben und sind Bestandteil der Antragstellung. Die im Informationsblatt enthaltenen Informationen wurden vollständig zur Kenntnis genommen. Alle Angaben erfolgten wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen.**

**Erklärung zum Datenschutz:**

**Mit meiner Unterschrift bestätige ich des Weiteren die Verwendung meiner Daten für den weiteren Auswahlprozess und Veröffentlichungen zur Bekanntmachung von Projektinformationen sowie zur Übersendung von Informationen zum LEADER-Prozess im Rahmen der Vorgaben der Europäischen Union hinsichtlich der Erhebung personenbezogener Daten: Artikel 13 der Verordnung (EU) Nr. 2016/679 (Europäische Datenschutz-Grundverordnung).**

**Ihre Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen.**

**Wichtig: Bei Unvollständigkeit der Unterlagen erfüllen Sie nicht die Pflichtkriterien im Auswahlverfahren (Kohärenzprüfung) und können im Auswahlverfahren ggf. nicht berücksichtigt werden. Eine Neueinreichung ist erst zum nächsten, aufgerufenen Stichtag der jeweiligen Maßnahme möglich.**

Ort, Datum Unterschrift des Vorhabenträgers